

Patienteninformation

¹⁸F-FDG Positronen-Emissions-Tomographie (PET) / CT

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie wurden zu uns in die Klinik für Nuklearmedizin zu einer kombinierten Positronen-Emissions-Tomographie (PET) und Computertomographie (CT) mit ¹⁸F-Fluorodeoxyglucose (¹⁸F-FDG), einer radioaktiv markierten Zuckerlösung, überwiesen. Daher möchten wir Sie im Folgenden über die Vorbereitung und den Ablauf der Untersuchung informieren.

Vorbereitungen auf die PET-Untersuchung

Bitte bleiben Sie ab 22.00 Uhr am Abend vor der Untersuchung nüchtern.

Bei Diabetikern ist es wichtig, dass am Morgen der Untersuchung keine orale Diabetesmedikation und keine Insulininjektion vorgenommen wird. Gegebenenfalls muss mit Ihrem behandelnden (Haus)Arzt eine Absprache zur Einstellung Ihres Blutzuckers erfolgen.

Bitte bringen Sie zur Untersuchung aktuelle Blutwerte (TSH & Kreatinin) mit, die nicht älter als zwei Wochen sind. Diese können Sie auch über Ihren Hausarzt bestimmen lassen.

Weiterhin sollten Sie am Untersuchungstag ausreichend Zeit einplanen (ca. 4 - 5 Stunden), da vor, während und nach der Untersuchung längere Wartezeiten zu erwarten sind.

Bitte bringen Sie auch eine Liste der Medikamente und ggf. auch die Medikamente mit, die Sie regelmäßig einnehmen. In Absprache mit Ihrem behandelnden Arzt können Sie die Medikamente dann nach der Untersuchung bei uns einnehmen.

Ablauf der PET-Untersuchung

Im Vorfeld der Untersuchung ist bei einigen Erkrankungen (Lymphomkrankungen, Malignen Melanomen, Kopf-Hals-Tumoren, Hirnuntersuchungen) und bei Patient*Innen unter 18 Jahren eine Bettruhe erforderlich.

Vor Beginn der Untersuchung wird mit Ihnen ein ausführliches Aufklärungsgespräch durch nuklearmedizinische (PET) und radiologische (CT) Ärzt*Innen unserer Klinik geführt. Hier werden Ihnen u. a. Fragen zu einer möglichen Schwangerschaft, Diabetes, oder zu bekannten Allergien gestellt. Zudem haben Sie natürlich die Gelegenheit, mögliche Fragen Ihrerseits zu stellen.

Danach wird Ihnen ein Zugang in eine Armvene gelegt, Ihr Blutzuckerwert bestimmt und das radioaktive Medikament (¹⁸F-FDG) über den Zugang in Ihre Armvene gespritzt. Im Anschluss haben Sie eine Wartezeit von einer Stunde bis zum Start der Aufnahmen der Bilder. Während dieser Zeit ist es wichtig, dass Sie etwas Wasser trinken, warm bleiben und sich so wenig wie möglich bewegen.

Vor den Aufnahmen bitten wir Sie, die Blase zu entleeren und nehmen Sie anschließend mit in den Untersuchungsraum.

Zu Beginn der Aufnahmen lagern wir Sie so bequem wie möglich auf der Untersuchungsliege, damit Sie ca. eine halbe Stunde ruhig liegen bleiben können. Oft schließt sich an den ersten Untersuchungsdurchgang noch eine diagnostische CT, ggf. mit Kontrastmittelgabe, an.

Nach Abschluss der Aufnahmen erfolgt eine Absprache mit unseren Ärzt*Innen, ob zusätzliche Aufnahmen angefertigt werden sollen. In dem Fall verlängert sich Ihr Aufenthalt in der Klinik etwas. Sollte dies nicht der Fall sein, müssen Sie lediglich eine halbe Stunde zur Überwachung nach einer CT-Kontrastmittelgabe in der Klinik bleiben, da in seltenen Fällen Nebenwirkungen auftreten können. Danach dürfen Sie die Klinik verlassen.

Strahlenexposition / Strahlenschutz

Die Strahlenexposition der ¹⁸F-FDG PET/CT ist vergleichbar mit einer CT-Untersuchung des Körperstammes (ca. 5 mSv). Wenn bei Ihnen eine Schwangerschaft besteht oder nicht ausgeschlossen werden kann, melden Sie dies bitte unbedingt vor der Untersuchung, da dann die Untersuchung nicht durchgeführt werden darf. Gleiches gilt, falls Sie stillen sollten oder eine Betreuung von Babys / Kleinkindern am Untersuchungstag erfolgen sollte. Zu der Untersuchung dürfen Sie zudem nicht von Schwangeren oder Kindern (< 16 Jahren) begleitet werden.

Beachten Sie bitte:

Falls Sie Ihren Untersuchungstermin bei uns absagen müssen, bitten wir Sie, uns dies bis spätestens am Vormittag des Vortags telefonisch mitzuteilen.

Telefon: 0551 / 39-68108 oder -68100